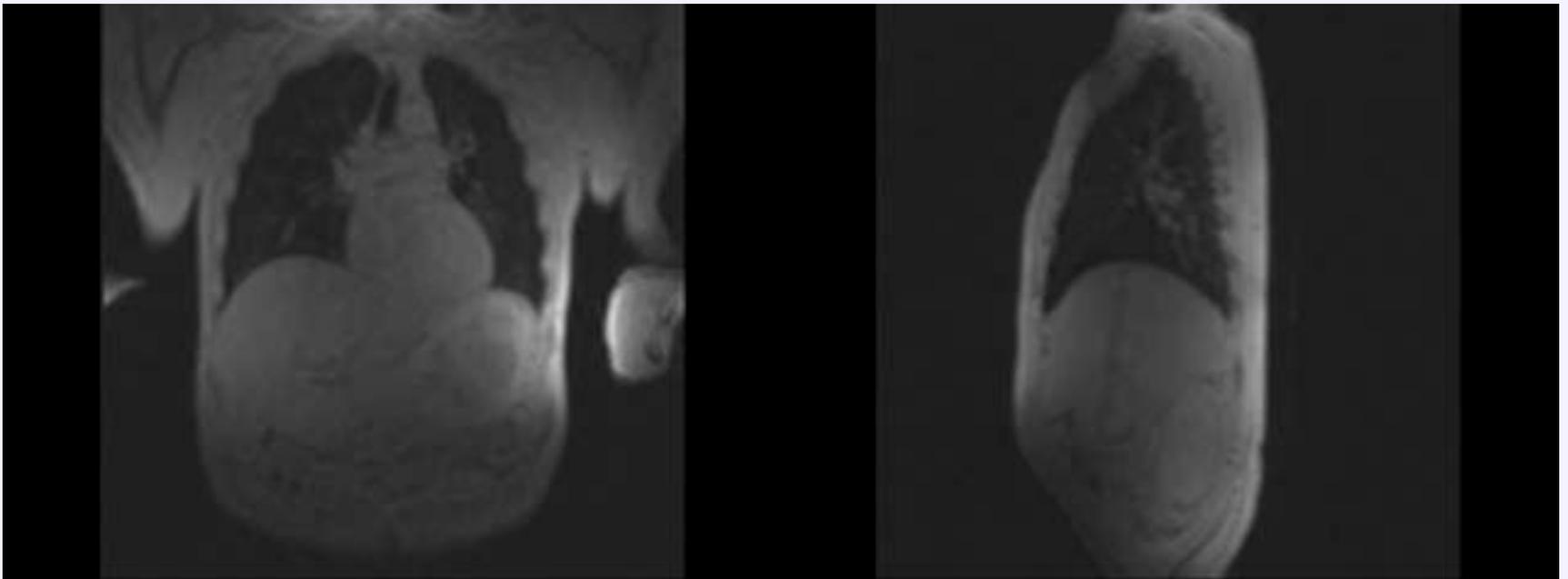


16. März 2013
Südhessischer Palliativtag

Diagnose und Behandlung von **Atemnot**

Thomas Sitte

www.PalliativStiftung.de



A-M W * 1951 + 2011

Rö Thorax 2.5.2006

13.4.2010



Links



Bronchialkarzinom
V. a. M. Wegener
Atypische Mycobakteriose
Thorakoplastik
Bronchusfistel
www.PalliativStiftung.de

BGA 19.5.2011:
PaO₂ 58 Torr
PaCO₂ 50 Torr
O₂-Sätt 91%

Versuch Definition Atemnot:

- Das subjektive Gefühl von Luftmangel, mehr atmen zu wollen, als es aktuell möglich ist.
- Messbar,
z. B. mit Borg-Skala
- dokumentieren!



Totraumventilation

- Angst > Atemfrequenz steigt
- Hohe Atemfrequenz = geringes Atemzugvolumen
- Höhere Totraumventilation
- Geringerer Gasaustausch + mehr Energieverbrauch



Therapeutisches Ziel bei Atemnot

- Ökonomisierung der Atemarbeit
- Angemessene Atemfrequenz
- Angemessenes Atemzugvolumen
- AF dokumentieren



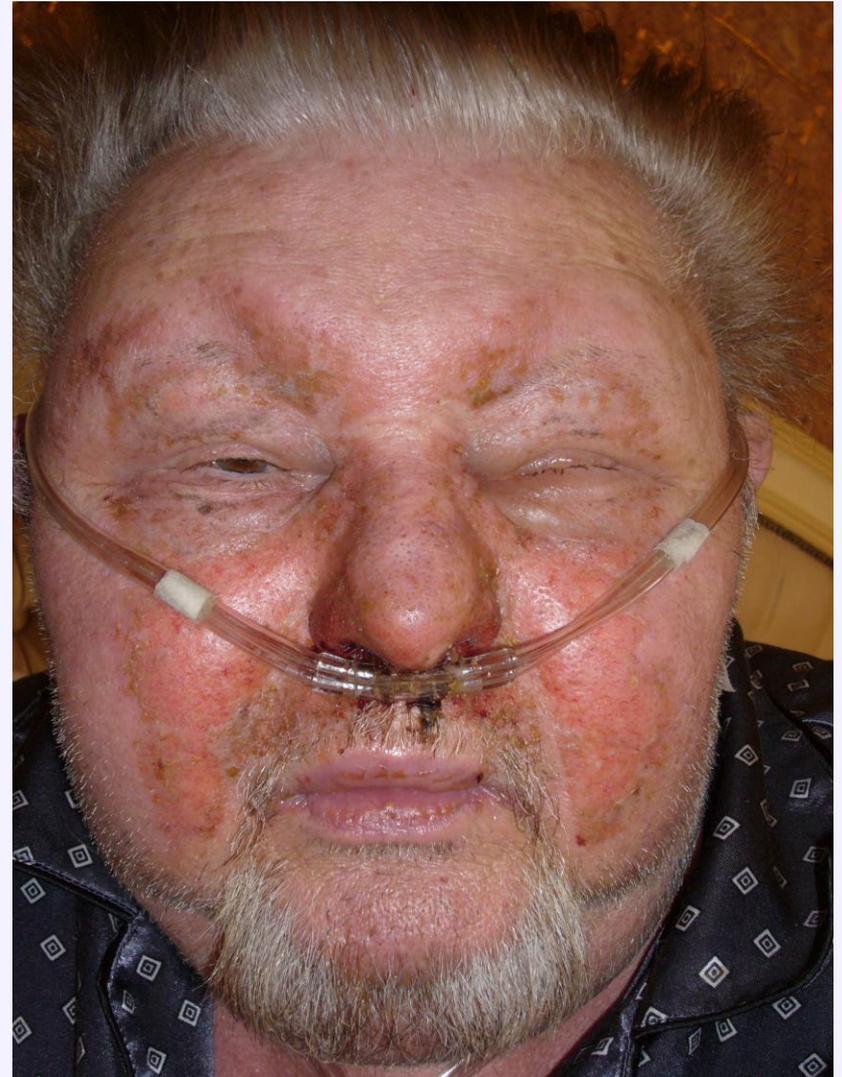
Hospizarbeit & Palliativversorgung: Mehr als Medikamente!



Nichtmedikamentöse Therapie

- Frische Luft
- Zuwendung, Beruhigung
- Ventilator
- Atemunterstützung (Lagerung, CPAP, ...)
- Sauerstoff ???

Sauerstofffolge:



Übliche medikamentöse Therapien

- Promethazin (p.o., s.c.)
 - Diazepam u.ä. (p.o., s.c., i.v.)
 - Dormicum (i.v., s.l., nasal, p.o.)
 - Lorazepam (i.v., p.o., nasal, s.l.?)
 - Morphin (p.o., s.c., i.v.)
-
- Anschlagzeit (2-) 15 min und länger
 - Wirkdauer (1-) 4 h und länger

Akuttherapie schwerste Atemnot?

- Oft Placeboeffekt?!



Sterbehilfe für Männer

- Humor oder Sarkasmus? Darf man das?

Gestern Abend haben meine Frau und ich am Tisch sitzend über Einiges diskutiert. Dann kamen wir auf Sterbehilfe zu sprechen. Zu dem sensiblen Thema, Wahl zwischen Leben und Tod, habe ich ihr gesagt: "Wenn´s mal soweit kommen sollte, lass mich nicht in einem solchen Zustand! Ich will nicht leben – nur von Maschinen abhängig und von Flüssigkeiten aus einer Flasche. Wenn ich in diesem Zustand bin, dann schalte bitte die Maschinen ab, die mich am Leben erhalten und schütt´ das Zeug weg!".



Da ist sie auf gestanden, hat den Fernseher und den Computer ausgemacht und mein Bier weggeschüttet.
Die blöde Kuh!

Werbeblock:

Der neue **Kalender** ist da!

*...leben
bis zuletzt!*
DEUTSCHER PALLIATIVKALENDER
2013



Bestellungen per E-Mail an buer0@palliativstiftung.de oder per
Telefon unter 0661| 480 49797. Informationen unter www.palliativstiftung.de

DEUTSCHE
PALLIATIV
STIFTUNG



Kalender 2013,
13 Motive, DIN A3

€19.-

www.irunforlife.de



Nasal möglich?



Nicht nur bei Kindern:

- Symptomkontrolle akute Atemnot:
- jede Medikation **OFF-LABEL!**



Was wollen wir am Lebensende?

- nicht (unnötig) leiden
- zuhause bleiben



Fentanyl nasal



Anwendung:

autonom

schnell

effektiv

ALLE 2-5 MIN.

Dyspnoe

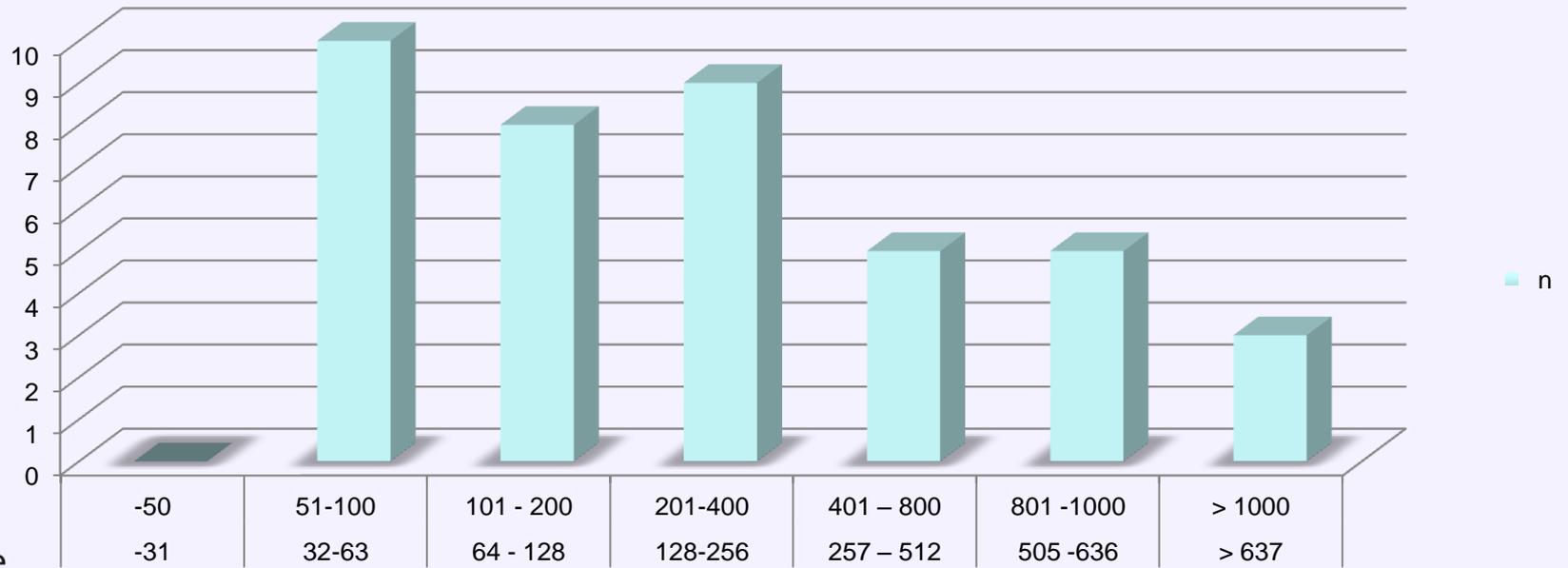
- 9 Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene
- 1 mon bis 27 Jahre
- palliativ
- Dyspnoe NRS median 7/10
- **1–7 µg/kg Fentanyl pro Hub**

Erwachsene Patienten mit Dyspnoe

n=40, µg Fentanyl(zitrat) pro Hub je 50 µl

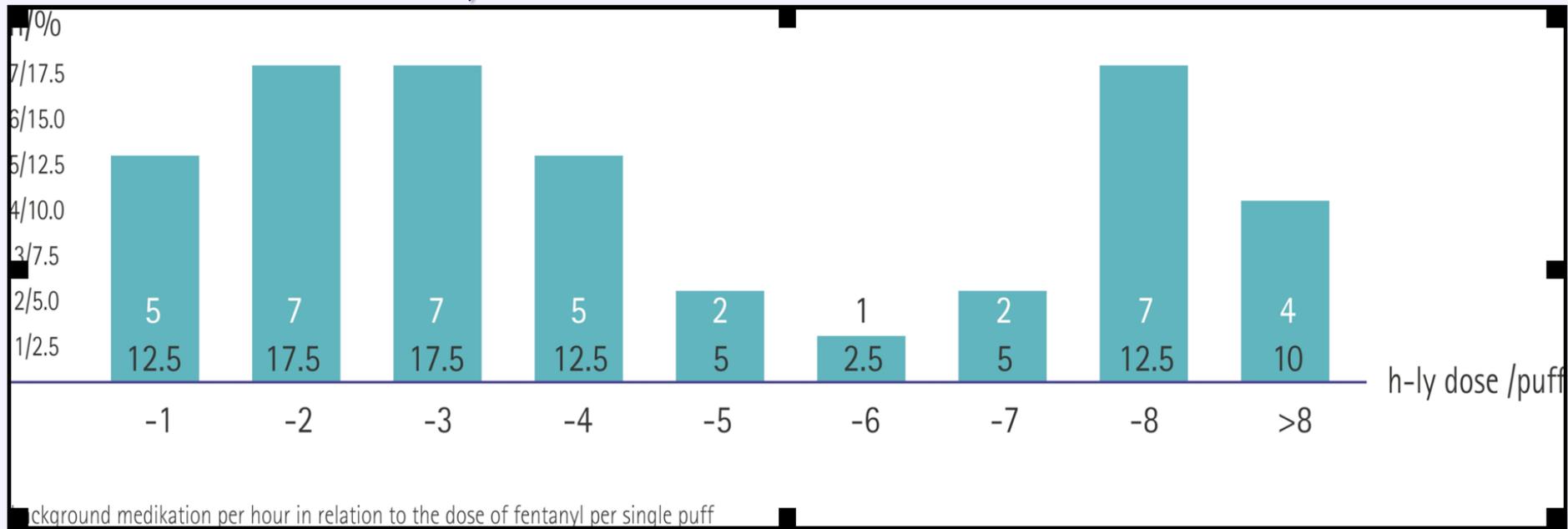
fentanyl* µg per dose	-31	32-63	64 - 128	128-256	257 – 512	505 -636	> 637
fentanylzitrat	-50	51-100	101 - 200	201-400	401 – 800	801 -1000	> 1000
n	0	10	8	9	5	5	3

n



Erwachsene Patienten mit Dyspnoe

n=40, Verhältnis naF zur Dauermedikation



In praxi > 1 Hub pro Anwendung

(ca. 0,5–20 µg/kg Fentanyl pro Hub)

Das brauchen wir!

Schlanke Lösung Wenig Aufwand



Zusammenfassung:

Schwere Symptomatik am
Lebensende:

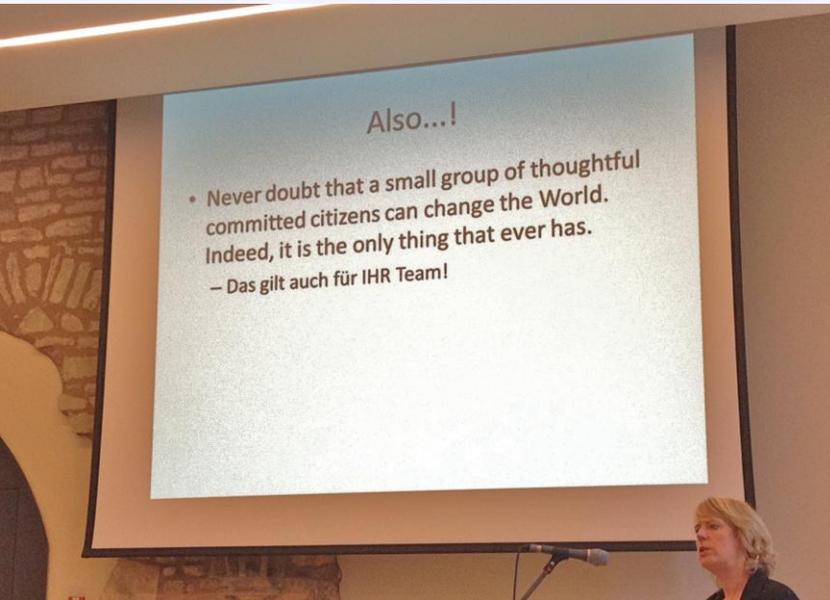
Dyspnoe im Griff

Dank rapid onset Fentanyl

... aber off-label



Margret Mead:



Zweifle nie daran,
dass eine kleine,
nachdenkliche Gruppe
von Bürgern
nicht die Welt verändern könne.

In der Tat,
es ist das Einzige, das je gelang.

Meine (rosa) Vision:

- Jeder soll sagen können:

"Wie gut,
dass ich mich
immer auf
Hospizarbeit und
Palliativversorgung
verlassen kann!"



„Vielen Dank für die Aufmerksamkeit“

